

# Nase voll: Wegzug statt Ausbau

Die Kuhn Back und Gastro AG verlässt das Neckertal – nach über 130 Jahren. Es schwelt ein Streit mit Nachbarn.

Simon Dudle

Das ist ein regelrechter Paukenschlag: Die Bäckerei Kuhn setzt den in Brunnadern geplanten Bau einer Produktionshalle nicht in die Tat um und verlässt stattdessen die Gemeinde. Dadurch gehen im Neckertal 50 Arbeits- und Ausbildungsplätze verloren.

Was ist passiert? Da sich das Unternehmen in den bestehenden Räumen nicht mehr weiterentwickeln kann, wurden Pläne für den Neubau einer Produktion an der Gewerbestrasse in Brunnadern geschmiedet. Doch das passte nicht allen. Zwar wurde der Bäckerei Kuhn im vergangenen August die Baubewilligung erteilt, doch damit war der Weg noch längst nicht frei. «Die Anwohner der Gewerbestrasse bemängelten primär die Erschliessungsstrasse», sagt Richard Kuhn, Inhaber des Unternehmens. Die Einsprache landete schliesslich als Rekurs beim Baudepartement des Kantons St. Gallen.

## Kanton gibt Einsprechern teilweise recht

Vergangene Woche fand ein Augenschein vor Ort statt. «Die Rekurrenten, es sind Anwohner der Gewerbestrasse in Brunnadern, haben es für alle Anwesenden hörbar auf den Punkt gebracht, dass man den Betrieb und somit den Neubau der Produktion an diesem Standort nicht will», sagt Richard Kuhn. Zudem sei seitens des Vertreters des Tiefbauamts darauf hingewiesen worden, dass die Erschliessung der Durchfahrtsstrasse sowie die Verzweigung mit der Dorfstrasse und Abzweigung zur Gewerbestrasse für Lastwagen über 7,5 Tonnen voraussichtlich nicht genügend sei. Auch der Wendepunkt am Ende



So hätte die Produktionshalle in Brunnadern aussehen sollen.

Bild: PD

der Gewerbestrasse wurde in Frage gestellt und als ungenügend bewertet.

## Entscheid fällt noch dieses Jahr

Die Bäckerei sieht keine Zukunft mehr am Standort in Brunnadern und will den neuen Produktionsbetrieb in einer anderen Gemeinde errichten. Im Fokus stehen derzeit das Gebiet Lerchenfeld in Bütschwil oder ein Standort in Herisau. Aber auch andere Gebiete werden in Betracht gezogen. Ein Verbleib in Brunnadern oder im Neckertal wird ausgeschlossen. «Der Entscheid ist uns sehr schwergefallen und wir haben lange an das Projekt in Brunnadern geglaubt. Nun müssen wir aber loslassen», sagt Richard Kuhn.

«Der Entscheid ist uns schwergefallen. Wir haben lange an das Projekt in Brunnadern geglaubt. Nun müssen wir aber loslassen.»



Richard Kuhn, Inhaber Kuhn Back und Gastro AG

Wie lange die Bäckerei noch im Neckertal produzieren wird, ist offen. In der ersten Jahreshälfte will man sich entscheiden, wo der neue Standort sein soll. Die Baueingabe könnte so im dritten Quartal des laufenden Jahres erfolgen. Bis der neue Produktionsstandort steht, wird der Betrieb in Brunnadern fortgeführt.

## Präsidentin spricht von Verhinderungstaktik

Ein herber Schlag ist der Wegzug der Bäckerei Kuhn für die Gemeinde Neckertal. Deren Vorsteherin Vreni Wild sagt: «Der Verlust von 50 Arbeits- und Lernplätzen schmerzt besonders, weil die Firma Kuhn ein Produktions- und Traditionsbetrieb ist, der zu Brunnadern gehört. Neuansiedlungen

von Produktionsbetrieben mit einer solchen Anzahl von Arbeitsplätzen sind im ländlichen Raum praktisch ein Ding der Unmöglichkeit.» Man bedaure sehr, dass die Verzögerungs- und Verhinderungstaktik der Einsprecher aufgegangen sei.

Seit der Gründung der Firma im Jahr 1888 ist die Kuhn Back und Gastro AG in Brunnadern beheimatet und verwurzelt. Was einst mit einfachsten Mitteln begann, ist ein Bäckerei- und Gastrobetrieb geworden, der in fünfter Generation geführt wird. Alles in allem werden 220 Mitarbeiter an 12 Standorten beschäftigt – unter anderem in Zuzwil. Die Herstellung der Produkte erfolgt zentral im Stammhaus in Brunnadern.